

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Tagung „Naturschutz im Siebengebirge“ des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz am 28.11.2003 um 9.00 Uhr in Königswinter

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Heinen, sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, dass – sozusagen im zweiten Anlauf – diese Tagung zustande gekommen ist und ich Sie hier im Rhein-Sieg-Kreis begrüßen kann.

In der deutschen Naturschutzgeschichte spielt das Siebengebirge unbestritten eine herausragende Rolle. Die Bemühungen, das Siebengebirge in seiner charakteristischen Form zu bewahren, reichen weit zurück und bedeutende Vorkämpfer des Naturschutzes gewannen hier im Siebengebirge prägende Eindrücke.

Private Initiativen - wie der 1869 gegründete Verschönerungsverein für das Siebengebirges - und staatliche Maßnahmen – wie die Ausweisung als Naturschutzgebiet 1922 – waren beispielhaft.

In Sachen Naturschutz hat das Siebengebirge häufig eine Vorreiterrolle übernommen. Das verliehene Europadiplom unterstreicht seine internationale Bedeutung. Wie dieser Veranstaltungsort beweist, ist es auch ein idealer Ort für die Darstellung der Naturschutzgeschichte. Und auch diese Veranstaltung, meine Damen und Herren, unterstreicht den Stellenwert des Naturschutzgebietes Siebengebirge.

Einen so einzigartigen faszinierenden Naturraum mitten in seinem Gebiet zu haben, ist für den Rhein-Sieg-Kreis – und auch für mich als Landrat - sicherlich ein Geschenk, es ist aber auch ein Auftrag zugleich. Denn die Belange des Natur- und Umweltschutzes, die Bewahrung der Kulturlandschaft auf der einen Seite und die Belange des Tourismus oder das Bedürfnis nach landschaftsbezogener Erholung auf der anderen Seite verlangen nach ausgewogenen Lösungen.

So ist die Untere Landschaftsbehörde auch im ständigen Dialog mit dem Verschönerungsverein für das Siebengebirge, wenn es etwa um die Nutzung durch Mountain-Biker und Reiter oder um die Lenkung der Besucherströme geht.

Wenn wir das Naturschutzgebiet Siebengebirge und auch seine Geschichts- und Kulturgüter bewahren und an kommende Generationen weitergeben wollen, wird es darauf ankommen, dass die Bürgerinnen und Bürger Naturschutz nicht als Einschränkung, sondern als große Chance betrachten. Dafür setze ich mich als Landrat und auch als Vorstandsmitglied des Verschönerungsverein ein.

Für die Akzeptanz des Naturschutzgebietes Siebengebirge ist es wichtig, dass es von den Menschen, die in unserer Region leben, anerkannt und mit getragen wird.

Im Wissen um eine einzigartige Kulturlandschaft müssen daher die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen in unserer Region genutzt und weiter ausgebaut werden. Es gilt, ein Netzwerk aufzubauen.

In diesem Sinne glaube ich auch, dass die heutige Fachtagung, bei der die Spezialisten aus den einzelnen Fachrichtungen zusammen kommen, eine gute Plattform ist zum Erfahrung- und Gedankenaustausch. Sie kann ein Impulsgeber sein und neue Denkansätze bringen für den Erhalt und die Entwicklung, aber auch für die Nutzung des Naturschutzgebietes Siebengebirge.

Mein Dank geht an alle Teilnehmer, die sich in den kommenden zwei Tagen die Zeit nehmen, an diesen Zielen mitzuarbeiten.

Mein Dank geht gleichermaßen auch an den Veranstalter, den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und an die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege für die Schirmherrschaft über die Veranstaltung.

Ihnen allen herzlichen Dank und einen angenehmen und konstruktiven Tagungsverlauf.